

**blimp
30
film
zeit
schrift**

Zum 30. Gründungsjubiläum der Filmzeitschrift *blimp* (Graz, 1985–2001)

Projektzeitraum 2013–2016:

Recherchen seit 2013

Digitalisierung 2014–2015 (Copyrightrecherche 2015–2016)

Buchprojekt 2014–2016

Symposium und Installation 13.–15. März 2015 (Installation bis 20. März)

Buch- und Internet-Präsentation (März) 2016

Projektentwicklung und Durchführung:

Dietmar Jakely, Reinhard Jud, Martin Schitter, Manfred Stocker, Heinz Trenczak, Karl Ulbl.
Das Personenkomitee hat im Jänner 2015 die Gründung des gemeinnützigen Vereines
"Personenkomitee 30 Jahre Filmzeitschrift blimp" beantragt.

Projektpartner*innen:

Forum Stadtpark Graz (Heidrun Primas)

Diagonale 2015 - Festival des österreichischen Films (Barbara Pichler)

blimp, Zeitschrift für Film / blimp film magazine

Die Filmzeitschrift *blimp* wurde 1985 im Filmreferat Forum Stadtpark von Bogdan Grbić, Heinz Trenczak und Peter Zach gegründet. Bereits in den 60er und 70er Jahren hatte eine intensive Auseinandersetzung mit dem Medium stattgefunden, von 1970 bis 1988 unter der Leitung von Bogdan Grbić. Von 1985 bis 1988 war das Filmreferat Herausgeber von *blimp* (Hefte 1–10), von 1989 bis 1993 die *Grazer Filmwerkstatt* (Hefte 11–25), von 1993 bis 2001 die *edition blimp* (Hefte 26–44 sowie sechs Bucheditionen).

Mehr als 17 Jahre lang koordinierte Bogdan Grbić als Mentor, Motor und Konstante die Redaktion. Als Redakteur*innen arbeiteten mit ihm Heinz Trenczak, Peter Zach, Hans Fraeulin, Tina Stadler, Gerhild Illmaier, Peter Tscherkassky, Reinhard Puntigam, Gabriel Loidolt, Susanne E. Rieser, Nicole Heidtke, Bernhard Grundner, Wilfried Ohms und Daniela Wagner. Die Listen aller Mitarbeiter*innen und Autor*innen werden auf <http://blimp30.mur.at> abrufbar sein.

Die technisch wie formal originäre grafische Gestaltung wurde von Karl Ulbl und Dietmar Jakely (jaschahi+schajahi, Kamikazedesign, ulbl+jakely) besorgt, in späteren Jahren arbeiteten Walter Lendl und Nik Thoenen fallweise mit.

Die Herausgabe einiger *blimp*-editionen basiert auf internationalen Kooperationen (Deutschland, Italien, Bulgarien). Programmzeitschriften der seit 1998 in Graz stattfindenden *Diagonale* wurden bis 2004 als Sonderausgaben der Filmzeitschrift *blimp* produziert und der auflagenstärksten Tageszeitung beigelegt.

blimp
30
film
zeit
schrift

Recherche, Digitalisierung, Symposium und Buch (2013–2016)

Inhaltlich entschied sich die Redaktion von Beginn an gegen eine konventionelle Begleitung des aktuellen Filmgeschehens, stattdessen konzentrierte man sich auf Diskussion, Interpretation und historisch angelegte Essays entlang eines international verfolgten Prinzips der Avantgarde innerhalb unterschiedlicher Filmgenres.

Zeithistorische Aspekte eröffnen nicht nur zahlreiche Interviews mit Filmschaffenden und Theoretikern, sondern auch deren aktive Mitarbeit. Die lange Liste internationaler und österreichischer *blimp*-Autor*innen und -Interviewpartner*innen liest sich heute wie ein "Who is Who" aus Film, Literatur und universitärer Forschung.

Projektthemen von *blimp 30* sind die Entwicklung dieser auch durch ihre Gestaltung ungewöhnlichen Filmzeitschrift, ihre vielfältigen Wandlungen im Laufe von siebzehn Jahren, ihr breites Themenspektrum und nicht zuletzt ihr früher filmpolitischer Einfluss. Projektziele sind eine möglichst lückenlose Dokumentation, das Beleuchten einer filmpublizistischen Ära von gut eineinhalb Jahrzehnten sowie das Spannen eines Bogens ins Heute.

Umgesetzt, in Planung und angestrebt sind:

Recherche (2013–2014):

Die zweijährige Suche nach Arbeitsunterlagen und Druckwerken in *blimp*-Büros und Grafikateliers ist weitgehend abgeschlossen. Umfangreiche Vorarbeiten zum Buch *post blimp* und zum Symposium sowie aufwändige Bildbearbeitungen sind im Gange. Ausständig sind nur die Digitalisierung von erst jüngst wiederentdeckten, teils kleinformatischen Sonderausgaben, den sogenannten "b-Nummern".

Digitalisierung, Klärung Copyright (2014–2016):

Nach Klärung der Copyrights aller Text- und Bild-Autor*innen von 44 Heften und sechs *editionen* sollen die Daten allgemein über das Internet zugänglich gemacht werden sowie universitären Einrichtungen, Bibliotheken, Museen, Multimedialen Sammlungen und Filmarchiven kostenlos zur Verfügung stehen.

(Die Scanarbeiten sind größtenteils abgeschlossen und wurden über das Forum Stadtpark vorfinanziert.)

Symposium (März 2015):

Referent*innen, Autor*innen, Filmemacher*innen und eingeladene Gäste reflektieren die Entwicklung der Filmzeitschrift *blimp*, darüber hinaus Filmdiskurs und Filmtheorie, filmische Praxis und den gegenwärtigen Status von Filmkultur.

Das Symposium im März 2015 fungiert als Informations- und Zwischenstufe zur geplanten Buchproduktion. Umfangreiche Vorarbeiten sind im Gange, namhafte Filmschaffende, Autoren und Theoretiker sind bereits eingeladen.

Ein Schwerpunkt am Eröffnungstag wird Bogdan Grbić gewidmet sein, der heuer seinen 80. Geburtstag feiert. Installationen im Forum Stadtpark thematisieren Inhalte und Arbeitsweisen rund um *blimp* im Rückblick und in der Vorschau auf das *post blimp*-Buch.

Publikation, Buch *post blimp* (2014–2016):

Etwa 70 Autor*innen schreiben über die inhaltliche und formale Entwicklung der Filmzeitschrift *blimp*. Neben Erinnerung, Reflexion und Interpretation ehemaliger und heute tätiger Protagonisten wird das *post blimp*-Buch auch aktuelle Fragestellungen, eine Diplomarbeit über *blimp* (Dominique Gromes, 2013) sowie einen detaillierten Index aller Ausgaben enthalten.

Internetauftritt (2015–2016):

Eine Website wird eingerichtet um Gesamtkonzeption, Projektteile und Symposium-Programm vorzustellen. Über Fortschritte und die *post blimp*-Buchproduktion wird fortlaufend berichtet. Zeitgleich mit der Buchpräsentation 2016 ist die Freigabe der Gesamtdigitalisierung im Internet geplant.

Finanzierung:

Auf Grund von Absagen und Verschiebungen beantragter Subventionen im Jahr 2014 stand Undurchführbarkeit im Raum. Die Präsentation zeitaufwändiger Projektteile wie *post blimp*-Buch, Copyright-Recherche und Digitalisierung aller erschienenen Ausgaben wurde auf (März) 2016 verschoben.

Im Jubiläumsjahr 2015 wird anstelle des ursprünglich umfangreicheren Rahmenprogramms ein dreitägiges, international ausgerichtetes Symposium durchgeführt.

Die Basisfinanzierung des Symposiums ist mit teils erhaltenen, teils zugesagten Förderungen gesichert (Stadt Graz – Kultur, Land Steiermark – Kultur, Land Steiermark – Jugend).

Neue Förderanträge für die aufwändigen Projektteile Digitalisierung, Copyright-Recherche und Buchproduktion sind in Vorbereitung und werden demnächst bei Stadt, Land und Bund eingereicht.

Graz
im Februar 2015